

# Die Musik des Barockzeitalters

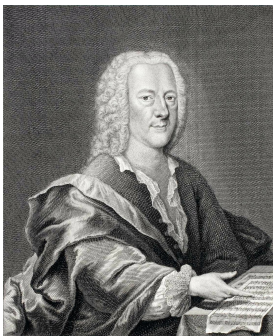
Das Barockzeitalter folgt in fließendem Übergang der Epoche der Renaissance. Insgesamt aber kann man es über drei Phasen etwa zwischen 1600 und 1750 ansetzen.

Als wesentliches Merkmal der vorangegangenen Renaissance wird der Bezug zur Antike beibehalten. Die mit dem Humanismus aufgekommene **Polyphonie** (gleichberechtigte Mehrstimmigkeit) bleibt Charakteristikum und erfährt in der **Fuge** (lat: *fuga* = „Flucht“; versetzter Einsatz des selben Themas in verschiedenen Stimmen, ähnlich dem Kanon) ihren kompositorischen Höhepunkt.

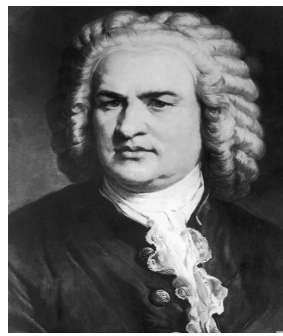
Gleichzeitig bemüht sich der / das Barock (beide Formen möglich) aber auch um eine harmonisch ausgerichtete Begleitung. Diese erfolgt vor allem in fast allen Werken über den permanenten Einsatz des **Cembalos** (Vorläufer des Klaviers), das über Akkorde ein harmonisches Grundgerüst bietet (**Generalbass / basso continuo**). Weiter entwickelt das Barock eine musikalische Verzierung (**Ornamentik**), die in ähnlicher Weise auch hinsichtlich der Baukunst typisch ist. Menschliche Empfindungen wie Wut, Trauer oder Freude werden durch verschiedene melodische Figuren symbolisiert (**Affekte**).

Die Zentren des Barock liegen anfangs vor allem in Italien und Frankreich. Gegen Ende wird der deutsche Raum immer bedeutsamer. Hier beginnt eine Entwicklung, innerhalb der eine deutsche Dominanz in der Musikgeschichte für lange Zeit zu verzeichnen ist. Der Grund dafür ist in der Tatsache begründet, dass das Heilige Römische Reich Deutscher Nation aus einer Vielzahl von Fürstentümern besteht, die an ihren jeweiligen Höfen und Residenzen zu kulturellen Zentren werden und in Konkurrenz zueinander, gleichzeitig aber auch im gegenseitigen Austausch stehen.

So wird dann auch der Spätbarock ganz besonders durch drei deutsche Komponisten geprägt:



Georg Philipp Telemann  
(1681 - 1767)



Johann Sebastian Bach  
(1685 - 1750)



Georg Friedrich Händel  
(1685 - 1759)

Das Barockzeitalter wird vor allem durch folgende Musikgattungen geprägt:

<b>Oper</b>	Musiktheater mit Gesangssolisten, Chor, Orchester und Bühnenbild
<b>Oratorium</b>	vergleichbar mit der Oper – allerdings ohne Bühnenbild und Kostüme
<b>Concerto grosso</b>	mehrsätziges Orchesterwerk mit Solistengruppe und Restorchester
<b>Solokonzert / Solosonate</b>	mehrsätz. Instrumentalwerk mit Soloinstrument und Orchester oder Soloinstrument und Cembalo